

Nr. 7/2004

CADEINA

Informationen des Gönnervereins
Museum Regional Surselva, Ilanz

Editorial

25 Jahre jung

1979 wurde die «Fundaziun Museum Regional Surselva» (MRS) gegründet. Gestützt auf Bau- und Standortstudien erwarb die Stiftung die Liegenschaft Casa Carniec, ein historisches jedoch baufälliges Gebäude in der Ilanzer Altstadt. Es folgten das Vor- und Ausführungsprojekt (Architekt Damian Widmer) sowie die Organisation in Fachgremien (Bauwesen, Finanz- und Betriebsfragen, Öffentlichkeitsarbeit). Gleichzeitig wurde Dr. Alfons Maissen mit der Durchführung der Inventarsammlung beauftragt. Der Ausbau des Museums erfolgte 1983–1987 mit einem Investitionsaufwand von rund 2.8 Mio. Franken, die Museumseinrichtung folgte 1987 bis 1991. Die Casa Carniec wurde 1988 im Rahmen eines Volksfestes teilweise eröffnet und 1991 dem Betrieb übergeben. Heute verfügt das MRS über eine Sammlung von rund 8000 Gegenständen aus den Bereichen Hauswirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Handwerk und Gewerbe. Die Casa Carniec beherbergt eine Ausstellung auf sechs Geschossen, Bibliothek und Archiv sowie Büros für die Verwaltung. Die Entwicklung des Regionalmuseums ist positiv, beinhaltet jedoch vielfältige noch nicht gelöste Aufgaben. Im Vordergrund steht die längerfristige Sicherstellung der finanziellen Mittel für diese Institution von überregionaler Bedeutung.

Erwin Bundi, Aktuar MRS

DAS GROSSE RHEINRELIEF

(mf) In den Jahren 1970 bis 1980 schuf der damals bei den Kraftwerken Vorderrhein in Tavanasa tätige Willi Juchler in 10 000-stündiger Freizeitarbeit ein Relief im Massstab 1:25 000. Das 2.4 x 2.8 m grosse Modell ist eine der Attraktionen des Museum Regional Surselva.

Im Westen erreicht das dargestellte Gebiet die Linie Oberalp–Altdorf und im Osten Chur–Avers–Cresta. Im Norden sind noch Schwanden–Pizol sichtbar und im Süden die Hinterrheinquellen und der Splügenpass. Eindrücklich veranschaulicht das Modell die Wassernutzung der Kraftwerke Vorderrhein, Hinterrhein, Zervreila, Linth-Limmern, Sarganserland sowie etliche kleinere Anlagen.

1980 war das Relief fertiggestellt. Es war damals mit seiner Grösse und in diesem Massstab einmalig. Nach dem Ankauf des grossartig ausgeführten Werkes durch die NOK, wurde es mehrere Male an Ausstellungen gezeigt. Der Auf- und Abbau der siebzehn Teilblöcke verlangte von seinem «Vater» Willi Juchler jedes Mal gute Nerven. Glücklicherweise tauchte dann in der Person von Clau Foppa, Direktor der KVR, ein Retter auf, der die Bedeutung dieser einmaligen Übersicht erkannte und das Relief dem MRS vermittelte. Dort erhielt es einen eigenen Raum und ist heute eine

der Attraktionen der Ausstellung. Die staunenden Museumsbesucher verweilen mit Interesse und können aus der Vogelperspektive nachvollziehen, wo sie die letzte Wanderung gemacht haben oder wo sie im Winter Ski gefahren sind. Bewunderung lösen die sorgfältigen Schattierungen von Wald, Wiesen, Geröllhalden und Schneefeldern aus, ja, die Genauigkeit des Reliefs ist so gross, dass die einheimischen Besucher jeweils ihre Maiensässhütten finden. Falls jemand sich informieren möchte über Bergnamen und Dörfer oder seine nächste Wanderung planen, liegt ein Satz Wanderkarten 1:50 000 auf sowie verschiedene Wander- und Kulturführer.



Wieso nicht wieder eine Holzbrücke für Ilanz? Idee aus der kreativen Fotoküche von Pieder Cadalbert.

Ein wertvolles Geschenk

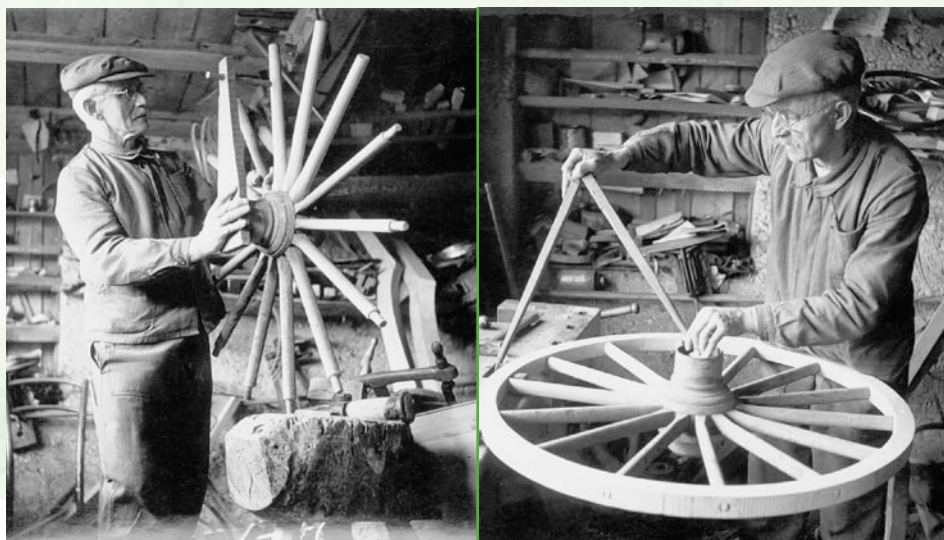
In der letzten Nummer der «Cadeina» haben wir über die wissenschaftliche Dokumentation der Museumssammlung berichtet. Im vergangenen Jahr haben Bibliothek und Archiv einen wertvollen Zuwachs erfahren durch eine Schenkung aus dem Nachlass von Prof. Dr. Richard Weiss.

Richard Weiss war einer der Begründer des «Schweizerischen Atlases der Volkskunde» und Ordinarius für Volkskunde an der Universität Zürich. Bekannt sind seine spannend und volksnah geschriebenen Werke «Das Alpleben Graubündens» (1941, neu 1992), «Volkskunde der Schweiz» (1946) und «Häuser und Landschaften der Schweiz» (1959). In diesen Büchern beschreibt Weiss detail- und kenntnisreich die traditionsgebundene Lebens- und Arbeitsweise in der ländlichen Schweiz. In seinem aufrüttelnden Artikel «Alpiner Mensch und alpines Leben in der Krise der Gegenwart» (1957) wies er als einer der ersten darauf hin, dass die wirtschaftliche Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg die Zentren bevorzuge und die Gebirgskantone zu Randregionen werden lasse mit allen negativen Konsequenzen für ihre Bewohner und eben diese Traditionen. Weiss' Publikationen erklären hervorragend das «Leben», das zu den Gerätschaften gehört, wie sie z.B. das Museum Regional sammelt und ausstellt. Dr. Weiss ist 1962, nach einem Unfall allzu früh verstorben.

Vierzig Jahre später gingen seine Nachkommen daran, das private Studierzimmer des Universitätsprofessors aufzu-

lösen und sie suchten einen Institution, die seine Fachbücher brauchen könnte. Da ich während meiner Studienzeit mit Sohn Dr. Köbi Weiss und seiner Frau Dr. Brigitte Stucki volkskundliche Seminare besuchte und befreundet war, erfuhr ich 2001 von der Auflösung des Studierzimmers. Schliesslich durfte ich für das MRS gegen 120 geschichtliche und volkskundliche Standardwerke, Broschüren und Artikel auswählen und wir konnten wesentliche Teile des «Schweizerischen Archivs für Volkskunde» und des «Bündner Monatsblattes» in unsere Bibliothek integrieren. Die Krönung stellt für mich aber die Schenkung des fotografischen «Zettelkastens» dar, den Prof. Richard Weiss als Vergleichsmaterial für seine Forschungen angelegt hatte. Dabei handelt es sich um über 2000 meist datierte und kommentierte Fotografien, Archivbilder und Postkarten aus der ganzen Schweiz, darunter viele aus Graubünden und der Surselva. Dass es gelungen ist, diesen wertvollen Bestand für das MRS zu sichern, freut mich ausserordentlich und ich möchte den grosszügigen Schenkern an dieser Stelle nochmals danken!

Marianne Fischbacher, Konservatorin



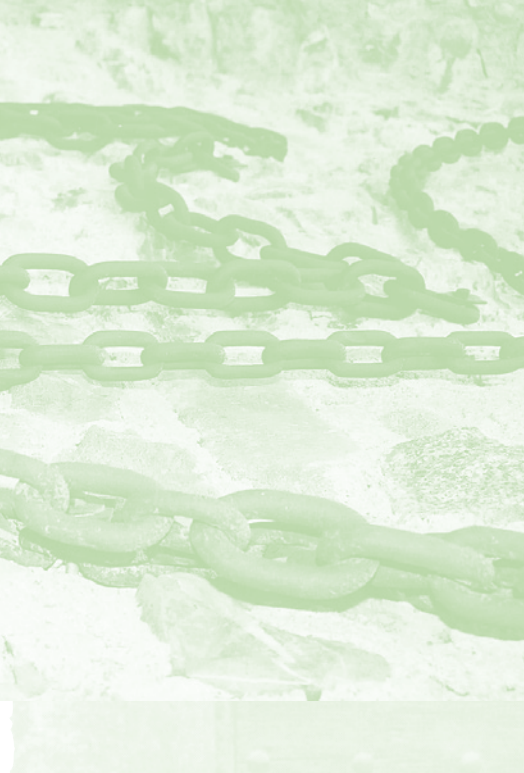
Der Wagner. Fotos von Ernst Brunner im Nachlass von Dr. Richard Weiss.

Neues von «Panorama Surselva»

Memoriav hat weitere drei Jahre Arbeit an der Filmsammlung bewilligt! Bereits haben wir zwei Filmnachlässe im 16 mm Format aus der Region Surselva gesichtet und wissen noch von einigen Filmrollen mehr, die in privaten Archiven und Schränken schlummern. Dass es uns gelingt, auf die Sommersaison 2004 eine neue Filmauswahl in unserem Projektionsraum zu präsentieren ist allerdings unwahrscheinlich. Auch wenn die Finanzen für einmal gesichert sind, möchten wir der neuen Auswahl die nötige Sorgfalt angedeihen lassen und für unsere Gäste die alten Filme sauber aufbereiten. Natürlich ist die bisherige Filmauswahl immer in Betrieb. Filmarchiv unter www.museumregional.ch/film

Auf die Suche des goldenen Schatzes ...

... hat sich die Finanzkommission des MRS im März gemacht. Per Ende 2003 erreichte uns die gute Nachricht, dass der Kanton Graubünden die Dokumentation «Wissenschaftliche Dienste (WD)» noch einmal drei Jahre lang mit jährlich Fr. 50 000.– unterstütze! Hinzu kommen Fr. 20 000.– vom Kanton und der Pro Helvetia für das Beschriftungsprojekt! Der Bund hingegen hat eine weitere Finanzierung der WD abgelehnt. Die Finanzkommission hat reagiert und ein



ausführliches Sponsoringkonzept erarbeitet, das Wege aus dem Finanzloch aufzeigt. Das Dossier wurde an 30 Schweizer Stiftungen geschickt und an das regionale Gewerbe. Wer das MRS unterstützen will kann wählen, ob er/sie den Betrieb, die Dokumentation, die Restaurierung von interessanten Objekten oder einzelne Projekte zur Verbesserung der Ausstellungs- und Dienstleistungsqualität fördern will. Das Konzept kann bei Tel. 081 925 41 81 bezogen werden.

Eckdaten

25 Jahre Stiftung MRS

- Gründung 1979 in Ilanz
- Inbetriebnahme Museum Casa Carniec 1988/1991
- Regionale Museumskonzeption 1981/1994
- Aktion Finanzsanierung MRS 90–94
- Projekt Wissenschaftl. Dienste 99–06
- Abschluss Projekt Handwerkerfilme 2003
- Präsidenten: Donat Cadruvi, Dumeni Cavelti, Hans Herger
- Konservatoren: Alfons Maissen (ab 1980/1988), Marianne Fischbacher (ab 1994)
- Kulturgüterschutzanlage Ilanz und Umgebung (Vorprojekt 1986; Projekt 2002)
- Bauliche Erneuerung der Casa Carniec (Vorprojekt 2003)



Carin Cadonau cataloghiescha e registrescha las donaziuns ch'il MRS retscheiva.

(ab) Mintg'onn retscheiva il MRS ina roscha objects. Splaunas, cudischs, isaglia gronda e pintga, stgellas, crunas, scadiolas, latiarnas ...

Nundumbreivels objects dattan perde-tga dil temps vargau, cu ins duvrava curtès, curtaunas, fussés, schierl, vonns, cu ins mava si cuolm cun calzers cun rabaizas ed alla fontauna cul giuv sur schuiala. Glied attaschada a cultura e historia da nossa regiun fa in bien survetsch cun surdar lur antiquitads al museum, a «lur» museum. «Igl onn vargau havein nus retschiert 227 objects, igl onn 2002 eis ei stau 126, igl onn 2001 schizun 322», declara Carin Cadonau. La collavuratura dil museum sincerescha che mintga donaziun vegni apprezzada fetg. Il museum sez ha numnadamein in budget da sulet 1000 francs ad onn per comprar rauba. Tgei schabegia culla rauba veglia ch'ei savens enta peis en in clavau ni en in surcombras? Carin Cadonau declara la procedura da registrar mintga object. «Il pli emprem vegn il material schubergiaus, silsuenter suonda igl inventari». En in grond carnet blau noda ella mintga singul object cun mesiras, descripziun cuorta, e quei per romontsch e tudestg. La splauna, la bransina, ils skis da 1915, la scadiola da tia-

racotga, la latiarna culs veiders originals ni il cudisch digl onn 1765 vegnan nudai cun ina numra. Vid in schierl per exempel ves'ins la numra «MRS 2003.163» (onn dalla donaziun e 163avel object digl onn).

Dacuort ha il MRS retschiert d'ina famiglia da Sagogn ina gronda donaziun da varga 200 objects. L'inventarisaziun cull'acziun da schubergiar succeda el depot Grüneck a Strada. En biro dalla Casa Carniec endatescha Carin Cadonau lu el computer igl inventari a maun ch'ella ha fatg el carnet blau. «Mintga object vegn fotografaus, da mintgin fetschel jeu duas cartas per la cartoteca a maun», explichescha ella. Ina cartoteca ei repartida tenor mistregns, l'autra tenor la numra. Sch'il donatur ni la donatura vul saver nua ch'ils curtès, ils uaffens dil basat, il cudisch reli-gius da 1765 ni il schierl vegliander ein deponi ni exponi, ei quei negin problem: Grazia alla lavur cunscienzusa da Carin Cadonau astg'ins surdar en tutta confidanza objects vegls al Museum regional Surselva a Glion.

IN EIGENER SACHE

Generalversammlung 2004

Die GV des Gönnervereins findet am Dienstag, 8. Juni, um 20.00 Uhr im Museum Regional in Ilanz statt. Neben den üblichen Geschäften steht die Wahl eines neuen Präsidenten an.

Josef Müller hat demissioniert, durch seinen Wegzug aus Ilanz ist die Ausübung des Amtes für ihn schwierig und zeitaufwändig geworden. Der Vorstand schlägt Hans Herger, Präsident des Stiftungsrates zur Wahl vor.

Im Anschluss unterhalten wir Sie noch mit einem kurzweiligen kulturellen Beitrag zum Thema: «Vom handwerklichen zum virtuellen Relief». Museumsgeschichten und Projektionen von IC Surselva.

Wir laden Gönnerinnen und Gönner und alle Freunde des Museums zu diesem Anlass herzlich ein. Wir danken Ihnen an dieser Stelle für Ihre Unterstützung im Verlaufe dieses Vereinsjahres, sei es als Gönnermitglied, als Helfer oder Helferin in unserer Museumsbeiz oder als treuer Gast. Dank dieser Mithilfe konnten wir die stolze Summe von Fr. 31 000.– an den Museumsbetrieb beisteuern.

Städtlifest 2004

Voranzeige: Das Ilanzer Städtlifest wird am 6./7. August stattfinden. Wir freuen uns auf schönes Wetter und auf Sie ...



Suseli macht Hausaufgaben. Teil einer wunderschönen Puppenstube, welche die Gönnerin Christina Csonka-Rüegg dem MRS geschenkt hat.

Museum Regional Surselva, Ilanz
Städtlistrasse 10

Öffnungszeiten:

Vom 5. Juni bis 30. Oktober 2004, jeweils am Dienstag, Donnerstag, Samstag und am ersten Sonntag des Monats von 14–17 Uhr.

Tel. Kasse: 081 925 43 23

Für Reisegruppen und Schulklassen, die das Museum ausserhalb der publizierten Öffnungszeiten besuchen möchten, gibt es die Buchungshotline: **Tel. 081 925 41 81**

Eintritt: Fr. 5.– für Erwachsene und Fr. 2.– für Kinder.

Wir sind Mitglied beim Schweizerischen Museumsspann.

Durch Ihre Mitgliedschaft können Sie das Museum unterstützen:

Einzel	Fr. 50.–
Familien	Fr. 75.–
Firmen	Fr. 100.–

Spenden sind herzlich willkommen.
GKB Chur, Kto-Nr. CD 141.715.000

Cadeina-Impressum

Herausgeber:

Gönnerverein
Museum Regional Surselva
Postfach 152, 7130 Ilanz
www.museumregional.ch

Redaktionsteam:

Vorstand Gönnerverein
M. Fischbacher (mf), A. Beeli (ab)

Druck & Layout:

Spescha e Grünenfelder, 7130 Ilanz

Wir danken unseren Sponsoren für die Finanzierung dieser Ausgabe.

★★★★
Hotel  **ontana**
Restaurant Eden

Bahnhofstrasse 31 CH-7130 Ilanz
Telefon 081 925 51 51 Telefax 081 925 42 49
info@eden-montana.ch www.eden-montana.ch

MALER – GIPSER

Candinas

Maler – Gipser Candinas
Via S. Clau Sut 7, 7130 Ilanz
Tel. 081 925 11 06
Fax 081 925 62 06